

# Halbjahresbericht

mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

# 2019

# Auf einen Blick

	<b>2019</b>	<b>2018</b>	
	1. Halbjahr	1. Halbjahr	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 2.040	TEUR 2.183	-7
Handelsergebnis	TEUR 6.785	TEUR 6.984	-3
Personalaufwand	TEUR 2.784	TEUR 3.093	-10
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 5.041	TEUR 5.006	+1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 771	TEUR 793	-3
Jahresüberschuss	TEUR 770	TEUR 796	-3
Eigenkapital	TEUR 13.046	TEUR 15.446	-16
Bilanzsumme	TEUR 25.875	TEUR 26.832	-4
Ergebnis je Aktie in €	0,10	0,11	-9
Mitarbeiter	55	57	-4

# Die Gesellschaft

## **mwb fairtrade**

### **Wertpapierhandelsbank AG**

Rottenbucher Straße 28

82166 Gräfelfing

Tel. +49 89 85852-0

Fax +49 89 85852-505

[info@mwbfairtrade.com](mailto:info@mwbfairtrade.com)

[www.mwbfairtrade.com](http://www.mwbfairtrade.com)

Amtsgericht München HRB 123141

ISIN mwb fairtrade-Aktie: DE0006656101

### **Börsenzulassungen**

- Börse München
  - Börse Berlin
  - Frankfurter Wertpapierbörse
  - Börse Hamburg
  - Börse Hannover
  - Börse Düsseldorf
  - Börse Stuttgart
  - Tradegate Exchange
- 
- Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.
  - Mitglied in der EdW Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen
  - Gründungsmitglied des Interessenverbandes kapitalmarkt-orientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e. V.

# Bericht zum 1. Halbjahr 2019

Die erste Jahreshälfte 2019 war fast ein Spiegelbild des Vorjahreszeitraums. Wieder bestimmten ungelöste Konflikte das Klima an den Finanzmärkten – unter anderem der Handelsstreit zwischen USA und China, der nahende Brexit und die Spannungen mit dem Iran. Wieder gab es starke Ausschläge bei den Börsenkursen. Und wie schon im Vorjahr sorgten Hiobsbotschaften über das Ende des Wirtschaftswachstums für negative Stimmung. Nicht nur Europa war davon betroffen, sondern auch China, wo sich das Wachstum im 2. Quartal 2019 deutlich verlangsamte. Ein wichtiger Indikator für die Weltwirtschaft und ein erstes Zeichen dafür, dass der Handelsstreit mit den USA seine Spuren hinterlässt.

Was im Vergleich zu 2018 ebenfalls unverändert blieb, das war die tiefe Verunsicherung der Anleger. Innerhalb der letzten zwölf Monate gab es so gut wie keine Vorkommnisse, die das Vertrauen hätten stärken können. Umso mehr erstaunte die Entwicklung der Börsenindizes. Der DAX verzeichnete zum 30. Juni 2019 ein Plus von 17,4 Prozent und holte damit fast die gesamten Verluste des Vorjahres wieder auf. Der Dow Jones legte um 15,3 Prozent zu und stand am Ende des Halbjahres bei 26.600 Punkten.

Dafür kann es eigentlich nur eine Erklärung geben: Wohin sollen die Investoren mit all dem Geld, das derzeit in Umlauf ist? Die beste Chance, beim derzeitigen Nullzinsniveau Erträge zu erzielen, sind im Grunde genommen Aktien. Und dass sich am Zinsniveau nichts ändern wird, daran hat der scheidende EZB-Chef in den letzten Wochen keinen Zweifel gelassen. Mehr noch: Selbst in den USA beginnt die Zentralbank Fed, ihre Zinserhöhungen der letzten Jahre zum Teil rückgängig zu machen. So groß die Zweifel auch sein mögen, dass diese Geldpolitik in die Irre führt – sie wird auch die kommenden Monate bestimmen.

## **Positives Halbjahresergebnis**

Für unsere Gesellschaft sind diese Rahmenbedingungen zunächst einmal positiv. Solange die Wertpapierumsätze stimmen, haben wir an den sechs Börsen an denen wir Skontroführer sind, gute Handelsmöglichkeiten. Da auch die Volatilität ähnlich hoch blieb wie 2018, war unser Ergebnis zum 1. Halbjahr 2019 fast ein Spiegelbild des Vorjahreszeitraums. In vielen Positionen ähnelten sich die Zahlen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit veränderte sich nur leicht von TEUR 993 im 1. Halbjahr 2018 auf aktuell

TEUR 932. Die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken lag mit TEUR 161 geringfügig unter dem Betrag des Vergleichszeitraums. In Summe ergab sich ein Halbjahresüberschuss von TEUR 770 (Vorjahr TEUR 796). Angesichts der durchwachsenen Rahmenbedingungen ein Ergebnis, mit dem wir durchaus zufrieden sind. Vor allem ist es damit gelungen, für das 2. Halbjahr 2019 ein gutes Polster zu schaffen.

Auch bei den näher aufgeschlüsselten Positionen gab es keine gravierenden Unterschiede zwischen den Halbjahren: Das Provisionsergebnis ging zum 30. Juni 2019 um 7% auf TEUR 2.040 zurück. Das Handelsergebnis sank nur um 3% auf TEUR 6.785. Ebenfalls um 3% gingen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zurück. Das entspricht TEUR 7.825 in absoluten Zahlen. Da wir bei den Personalaufwendungen rund TEUR 309 einsparen konnten, ist es gelungen, das leichte Minus auf der Ergebnisseite fast vollständig auszugleichen. Die um 10% gesunkenen Personalkosten sind in erster Linie auf einen Rückgang der Bonuszahlungen von TEUR 628 auf TEUR 392 zurückzuführen. Hier zeigt sich erneut, dass wir mit unserem erfolgsabhängigen Vergütungsmodell den richtigen Weg gefunden haben, um die Personalkosten in jedem Marktumfeld in einem vernünftigen Rahmen zu halten.

## **Gestärkte Eigenkapitalbasis**

Alles in allem führte das ordentliche Halbjahresergebnis zu einer Stärkung unserer Eigenkapitalbasis. Trotz der durchwachsenen Rahmenbedingungen stieg das Eigenkapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2019 auf 13 Mio. Euro – ein Zuwachs von knapp 6%. Zusammen mit dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, der aufsichtsrechtlich zum Eigenkapital gezählt wird, liegt das harte Kernkapital per 30.06.2019 sogar bei 19,5 Mio. Euro. Ein sehr guter Wert für ein Unternehmen unserer Größenordnung.

Das grundsollide Ergebnis der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG reichte zu unserem Bedauern nicht aus, um die Attraktivität der Aktie zu steigern. Seit dem Kurseinbruch im Sommer 2018 konnte sich unser Wertpapier so gut wie nicht mehr erholen.

Von € 2,74 zum Jahresultimo 2018 sank der Kurs auf € 1,99 zum Ende des 1. Halbjahrs 2019. Nach einer kurzen Erholung Mitte Juli pendelte sich der Kurs wieder um diesen Wert herum ein. Eine unbefriedigende Situation, denn der tatsächliche Wert der Aktie müsste – bezogen auf die Relation des Kernkapitals

zur Anzahl der Aktien – bei mindestens € 2,56 liegen. Das Misstrauen in die Finanzmärkte ist hier offensichtlich schon eingepreist und zieht uns in Mitleidenschaft; obwohl wir seit zwei Jahren beweisen, dass wir auch in einem weniger freundlichen Umfeld schwarze Zahlen schreiben können. Auf der diesjährigen Hauptversammlung wurde dieser Umstand von den anwesenden Aktionären ausdrücklich hervorgehoben. Allein, es fehlt derzeit wohl der Glaube an eine Börsenerholung und ein Erstarren der Wertpapierhandelsbanken.

### **Corporates & Markets mit solider Bilanz**

Dessen ungeachtet bauen wir unsere Stellung als Skontroführer sukzessive aus. Mit über 30.000 betreuten Skontren gehört die mwb AG mittlerweile zu den fünf wichtigsten Spezialisten im deutschen Markt. Um die Abhängigkeit von der Skontroführung zu begrenzen, haben wir seit 2017 unser zweites Geschäftsfeld Corporates & Markets ausgebaut und personell verstärkt. Diesen Weg sind wir auch im 1. Halbjahr 2019 weitergegangen, wenngleich die Rahmenbedingungen alles andere als ideal waren. Im gesamten Berichtszeitraum gab es gerade einmal drei IPOs und stattdessen zahlreiche Verschiebungen von geplanten Börsengängen.

In der Folge standen im Geschäftsfeld Corporates & Markets kleinere Transaktionen wie zum Beispiel Umplatzierungen und Aktienrückkäufe im Mittelpunkt. Dazu kamen wachsende Erträge aus dem Designated Sponsoring. In diesem Bereich waren wir im 1. Halbjahr 2019 für 17 Mandate im Auftrag des Emittenten verantwortlich. Das heißt, wir stellen für 17 Small- und Midcaps die Kauf- und Verkaufspreise und sichern die Handelbarkeit ihrer Aktien. Das 2. Halbjahr 2019 steht dann voraussichtlich ganz im Zeichen der Emission einer Unternehmensanleihe für den Immobilienentwickler „Euroboden“. Sie dürfte mit dafür sorgen, dass unser Geschäftsfeld Corporates & Markets in 2019 wieder einen zweistelligen Beitrag zum Gesamtergebnis leistet – wie es bereits in den Jahren 2017 und 2018 der Fall war.

### **Ausblick auf das 2. Halbjahr 2019**

In den kommenden Monaten wird es an den Finanzmärkten vor allem um ein Thema gehen: den Brexit. Die Wochen vor dem Showdown im britischen Parlament dürften zunächst für erhebliche Verunsicherung sorgen. Da sich in diesem Zeitraum bereits abzeichnen wird, ob ein harter Brexit ohne Abkommen mit der EU bevorsteht, erwarten wir nach dem Stichtag 31. Oktober keine größeren Schockwellen mehr. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Märkte höchstwahrscheinlich jedes mögliche Szenario ein-

gepreist. Es hat sich in den letzten Jahren immer wieder bewährt (unter anderem auch nach dem Austrittsreferendum in Großbritannien), dass sich politische Ereignisse nur kurz auf das Börsengeschehen auswirken. „Politische Börsen haben kurze Beine“ lautet das dazu passende Sprichwort der Börsianer.

Ganz anders verhält es sich dagegen mit den ökonomischen Brandherden, die es 2019 zu löschen gilt. Nachdem China auf die Strafzölle der USA mit einer Währungsabwertung des Yuan antwortete, stehen die Zeichen auf Eskalation. Nach wie vor ungewiss ist auch die Situation am Persischen Golf. Ein etwaiger bewaffneter Konflikt mit dem Iran würde den Rohölpreis massiv nach oben treiben und der Konjunktur einen Dämpfer verpassen. Für die Stimmung in Deutschland dürfte ausschlaggebend sein, welche Quartalszahlen die großen DAX-Konzerne vorlegen und wie sich der Geschäftsklima-Index entwickelt.

Grundsätzlich bleibt die fragile Situation jedoch bestehen. Wir rechnen daher mit weiterhin starken Schwankungen im Jahresverlauf. Die hohe Volatilität kann uns aber zugute kommen, da die Anzahl der Transaktionen dadurch ansteigt. Ob die Wertpapierumsätze auf dem Niveau von 2018 bleiben, lässt sich allerdings nicht vorhersagen. Für die mwb bedeutet das in erster Linie: Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit dieser Herangehensweise auch 2019 ein leicht positives Jahresergebnis erzielen können. Allein schon deshalb, weil wir im 1. Halbjahr 2019 ein solides Polster geschaffen haben. Bei aller Unwägbarkeit bleibt also eines beständig: Die mwb steht für solides Wirtschaften und verlässliche Partnerschaft.

Aktiva	30.06.	30.06.
	2019	2018
	EURO	EURO
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	2.138,85	1.821,99
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	4.969.057,85	11.600.877,63
b) andere Forderungen	4.325.000,00	4.325.000,00
Summe Forderungen an Kreditinstitute	<b>9.294.057,85</b>	<b>15.925.877,63</b>
3. Forderungen an Kunden	169.930,44	130.020,07
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	35.560,50	36.267,00
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.833,90	18.174,28
6. Handelsbestand	14.561.887,13	9.108.773,42
7. Beteiligungen	0,51	4.133,30
8. Immaterielle Anlagewerte	203.511,40	272.810,38
9. Sachanlagen	623.183,85	602.694,50
10. Sonstige Vermögensgegenstände	463.609,38	193.225,47
11. Rechnungsabgrenzungsposten	166.511,10	163.826,06
12. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	349.598,02	373.893,60
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.874.822,93</b>	<b>26.831.517,70</b>

Passiva	30.06.	30.06.
	2019	2018
	EURO	EURO
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	14.141,27	85.166,07
2. Handelsbestand	4.103.219,28	2.710.857,46
3. Sonstige Verbindlichkeiten	413.116,17	433.890,29
4. Rechnungsabgrenzungsposten	248.600,91	148.833,60
5. Rückstellungen	1.601.274,82	1.852.454,48
6. Fonds für allgemeine Bankrisiken	6.448.871,44	6.154.652,38
7. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	7.473.700,00	7.473.700,00
eigene Anteile	-44.630,00	-4.416,00
b) Kapitalrücklage	1.438.155,87	1.490.025,40
c) Bilanzgewinn (inkl. Gewinnvortrag)	4.178.373,17	6.486.354,02
Summe Eigenkapital	13.045.599,04	15.445.663,42
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.874.822,93</b>	<b>26.831.517,70</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.06.2019 bis 30.06.2019

	01.01.2019 – 30.06.2019		VORJAHR EURO
	GESCHÄFTSJAHR EURO	GESCHÄFTSJAHR EURO	
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		1.333,56	28,43
2. Zinsaufwendungen		4.224,83	7.708,48
3. Provisionserträge		2.579.339,08	3.018.875,99
a) davon Courtageerträge		1.833.023,60	2.118.203,86
4. Provisionsaufwendungen		538.968,29	835.862,11
a) davon Courtageaufwendungen		234.100,59	295.170,82
5. Nettoertrag des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	11.948.202,76		13.458.779,52
b) Futures	2.280,00		13.027,50
c) Kursdifferenzen	2.946.195,64	14.896.678,40	3.268.283,39
6. Nettoaufwand des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	6.723.370,29		7.838.558,31
b) Futures	740,00		21.682,50
c) Kursdifferenzen	1.387.579,41	8.111.689,70	1.895.969,16
7. Sonstige betriebliche Erträge		84.905,78	66.582,88
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	2.391.021,40		2.706.140,24
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	393.387,93	2.784.409,33	386.433,31
b) andere Verwaltungsaufwendungen		5.041.090,26	5.005.599,82
		7.825.499,59	8.098.173,37
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		150.356,90	134.895,84
<b>10. Ergebnis vor Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		<b>931.517,51</b>	<b>992.727,94</b>
11. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		160.906,61	199.391,66
<b>12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>770.610,90</b>	<b>793.336,28</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-2.892,65
14. Sonstige Steuern		346,00	0,00
<b>15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>770.264,90</b>	<b>796.228,93</b>
16. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		3.408.108,27	5.690.125,09
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>4.178.373,17</b>	<b>6.486.354,02</b>

**mwb fairtrade**  
**Wertpapierhandelsbank AG**

Rottenbucher Straße 28  
82166 Gräfelfing

Postfach 1644  
82158 Gräfelfing  
Tel. +49 89 85852-0  
Fax +49 89 85852-505

[info@mwbfairtrade.com](mailto:info@mwbfairtrade.com)  
[www.mwbfairtrade.com](http://www.mwbfairtrade.com)